

Schüßler-Therapie für Pferde

Wirkung und Anwendung von Salz Nummer eins: Calcium fluoratum

Schüßler-Salze bieten eine hervorragende Möglichkeit, positiv auf das Wohlbefinden des Pferdes einzuwirken. Grundsätzliches zur Handhabung und Verabreichung der Salze wurde bereits in der März-Ausgabe erklärt. Doch was gibt es sonst noch zu beachten in Sachen Schüßler-Therapie für Pferde? Wie findet man eigentlich die richtigen Salze für die Behandlung? Und wie wirken sie eigentlich? FR-Autorin Claudia Bergmann-Scholvien stellt die Salze, ihre Wirkungsweise und Anwendung in einer Serie vor.



Voraussetzungen

Man muss wissen, dass die Entscheidung für eine Schüßler-Therapie nicht nur unter dem Aspekt der Symptombehandlung gesehen werden sollte. Vielmehr sollte der Blickwinkel auf einer ganzheitlichen Betrachtung des Pferdes liegen, wobei man sich vernünftigerweise als Pferdebesitzer selbstkritisch mit einbezieht. Ein Pferd stellt sich nicht selbst in den Stall und ist auch nicht für den Umgang verantwortlich. Deshalb möchte ich hier im Zusammenhang mit der Entscheidung für die Schüßler-Therapie einige Aspekte zu bedenken geben.

Eine grundsätzliche Voraussetzung für eine wirkungsvolle Anwendung ist die artgerechte Haltung und Ausbildung, sowie der verantwortungsvolle Umgang mit dem Pferd. Obwohl dies für den einen oder anderen Pferdebesitzer selbstverständlich erscheint, soll darauf nochmals hingewiesen werden. Pferde brauchen einen luftigen, hellen, wenn möglich offenen Stall, genügend Auslauf mit Weidegang und Kontakt zu Artgenossen. Eine gesunde, angepasste Fütterung mit entsprechendem Kraft- und Rauhfutter, wobei für den Pferdeorganismus kleine mehrmalige Futtergaben

sinnvoller sind als nur ein- oder zweimal täglich zu füttern. Ein wichtiger Punkt ist auch die Ausbildung. Sie sollte erst dann beginnen, wenn das Pferd physisch und psychisch reif ist. Dies kann durchaus erst mit vier oder fünf Jahren der Fall sein. Zu frühes Anreiten, eine voreilige Turniervorstellung oder ein zu schnelles Vorgehen in der Ausbildungsskala können das Pferd auf ganzer Linie stressen. Der einseitig erfolgsorientierte Anspruch an das Pferd führt oftmals zu wiederkehrenden Problemen und geschieht meistens zu Lasten des Wohlbefindens des Pferdes. Werden in diesem Zusammenhang die Schüßler Salze angewendet, dürfen keine Wunder erwartet werden. Die erfolgreiche Anwendung der Schüßler Salze ist wesentlich an einen sinnvollen und vernünftigen Gesamtumgang mit dem Pferd gebunden.

Wie findet man die richtigen Salze?

Möchte man die sanfte Heilmethode von Dr. Schüßler anwenden, sollte man nicht nur die einzelnen Salze und deren Leitsymptome kennen, sondern vor allem eine ganzheitliche Betrachtung des Pferdes vornehmen. Die

Beschäftigung mit den Schüßler-Salzen führt nicht selten zu einer ganz neuen Beziehung zwischen Pferd und Besitzer.

Die Findung des „richtigen“ Salzes erfordert nicht nur die Kenntnis einiger Symptome bei diesem oder jenem Salz. Schüßler hat den einzelnen Salzen umfangreiche Vorgaben von Erkennungsmerkmalen (Mangelsymptomen) vorgegeben. Übersetzt auf das Pferd bedeutet das, dass bei der Salzfindung sowohl physische als auch psychische Merkmale einbezogen werden müssen, die nicht immer voneinander getrennt zu sehen sind. Man wird zwar feststellen, dass beispielsweise das eine Salz mehr Beziehungen zur Haut zeigt, während bei dem anderen Salz möglicherweise der Aspekt der Entgiftung im Vordergrund steht. Vielfach lassen sich aber auch ähnliche Mangelsymptome bei einigen Salzen festmachen, deren Unterschiede dann in der differenzierten

Gesamtbeschreibung des einzelnen Salzbildes bestehen.



Eine kurze Beschreibung der einzelnen Schüßler-Salze für Pferde soll dem Laien die Möglichkeit geben, die sanfte Heilmethode kennen und schätzen zu lernen. Die Therapie ist vor allem als vorbeugende Maßnahme einzusetzen, als Unterstützung bei vielen Stresssituationen und bereits vorhandenen Problemen. Es soll aber auch noch mal betont werden, dass die Schüßler-Salze kein Allheilmittel sind und die Therapie keinesfalls den Tierarztbesuch ersetzen darf. Auch in meiner Praxis will und kann ich nicht immer auf tierärztliche Betreuung verzichten. Es hat sich gezeigt, dass Schüßler-Salze auch zusätzlich zu der tierärztlichen Behandlung zur Unterstützung des Heilungsprozesses gegeben werden können. Vor allem nach operativen Eingriffen, Behandlungen mit starken Medikamenten, chronischen Erkrankungen oder auch zur Nachbehandlung austerapiierter Pferde, ist der Einsatz der Schüßler-Salze sinnvoll und immer einen Versuch wert.

Wer kann die Schüßler-Salze einsetzen?

Im Prinzip kann jeder Pferdebesitzer, der sich eingehend mit Schüßler-Salzen beschäftigt hat, die Salze einsetzen. Auch wenn man vielleicht das „falsche“ Salz angewendet hat und sich daher trotz regelmäßiger Schüßler-Salz-Gabe keine Wirkung zeigt, hat man dem Pferd keinen Schaden zu gefügt. Leider sorgen manchmal vermeintliche Experten mit allerhand exotischen Methoden der Salzfindung für einen zweifelhaften Ruf. Hier muss jeder Pferdebesitzer für sich selbst entscheiden. Hat man sich jedoch einmal intensiv mit der Therapie nach Dr. Schüßler beschäftigt, wird man feststellen, dass die Salze ein Segen sein können.



Die Autorin

Claudia Bergmann-Scholvien

- führt seit über 25 Jahren eigene Naturheilzentren
- mehrjährige Dozententätigkeit an der Verbandschule – Bund Deutscher Heilpraktiker
- Beisitzertätigkeit in NRW bei HP-Prüfungen
- Fachkunde-Vorträge im In- und Ausland
- Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Printmedien
- Autorin von Kompendien und Büchern zur Schüßler-Therapie bei Haus- und Nutztieren
- führt zusammen mit ihrem Ehemann die Vita-Farm

Weitere Informationen: www.tier-und-gesundheit.de

Wo gibt es die Salze und wie verabreiche ich diese?

Die Salze sind zwar apothekenpflichtig, aber nicht verschreibungspflichtig. Über die Apotheke, besonders günstig über eine Internetapotheke, sind die Salze als Tabletten frei verkäuflich. Die Menge der Tabletten ist für den Einsatz beim Pferd verständlicherweise größer, daher ist es sinnvoll, sich die Salze in einer größeren Verpackungseinheit zuzulegen. Für den Gebrauch im Stall müssen die Salze trocken und sauber gelagert werden. Als wirksamste Verabreichung hat sich die Gabe über eine Einzelspritze bewährt, wobei die Salze als Tablette in Wasser aufgelöst und dann in eine Plastikspritze aufgezogen werden. Die Flüssigkeit wird dann direkt ins Maul verabreicht. Man kann die Tabletten aber auch per Hand füttern. Manche Pferde nehmen sie ganz problemlos auf, zumal sie einen leicht süßlichen Geschmack haben. Es ist wichtig darauf zu achten, dass der Abstand von der Tablettengabe zum Füttern mehr als eine Viertelstunde beträgt.

Die zwölf Salze

In den folgenden Teilen der Serie sollen nun die einzelnen Salze vorgestellt und die wichtigsten Punkte genannt werden, an denen sich der Laie im Einsatz für sein Pferd orientieren kann. Es würde den Rahmen sprengen ganz intensiv auf jedes einzelne physische wie psychische Symptom des Salzes, die Beziehungen der Salze zu Geweben und Organen und den einzelnen Erkrankungen einzugehen. Diese sind allerdings von großer Bedeutung und müssen selbstverständlich einbezogen werden, wenn man eine professionelle Salzfindung vornehmen lässt. Mit den nachfolgenden Grundkenntnissen wird man aber in der Lage sein, die Schüßler-Salze gezielt anzuwenden.

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

Biochemie:

- zuständig für die Elastizität in allen Geweben, vor allem in Sehnen, Bändern, Hufen
- bildet im Körper den Hornstoff (Keratin), ist wichtig für die Hufbeschaffenheit
- bildet die Schutzhüllen im Körper: Hautoberschicht, Knochenhüllen, Zellwand, Aderwände

Merksatz: „Calcium fluoratum macht alles Harte weich und elastisch und alles Weiche fest und elastisch.“

Eines der wohl wichtigsten Kriterien für das gesunde Wachstum ist die Unterstützung des Knochen-systems durch das Salz Nummer eins, Calcium fluoratum D 12. Generell stehen hier Arthrose und Arthritis im Vordergrund der Behandlung, bei Pferden geht es neben den Gelenken aber auch um Sehnen, Bänder und Hufe. Im Fohlenalter ist es von großer Bedeutung das Wachstum und die Entwicklung zu unterstützen, daher ist es sinnvoll, schon jetzt mit dem Einsatz des Schüßler-Salzes Calcium fluoratum vorbeugend einzuwirken. Aber auch im weiteren Leben des Pferdes wird das Salz Nummer eins immer wichtig bleiben.

Das Salz Nummer eins unterstützt Knochen, Sehnen, Bänder, Gefäße und Muskeln, Zähne, Hufe und Haarkleid. Anwendbar ist es bei Rheuma, Arthrose, Arthritis, bei Zerrungen und Verrenkungen, Überbeinen und Bänderschwäche.

Mangelercheinungen

- Schlechte Zähne sind oft ein Hinweis auf Mangel an Nummer eins. Das Abwehren der Trense kann auf Zahnentzündungen, lockere oder schlechte Zähne hinweisen. Insbesondere Zahnfleischbluten zeigt einen Mangel von Nummer eins an.

- Gewebsverhärtungen und verstärkte Brüchigkeit zum Beispiel des Hufhornes.

- Schwielenbildung an der Haut, Risse an den empfindlichen Lippen des Pferdes, sowie insgesamt trockene und spröde Haut, stumpfes Fell mit häufigem Pilzbefall und mitunter auch Haarausfall können Mangelzeichen von Calcium fluoratum sein.

- Eine Mangelercheinung kann sich auch als Erkrankung der Atemwege, Nasenausfluss und Bronchitis zeigen, wobei viel angehustet wird und die Besserung erst bei Abhusten von Schleim eintritt.

- Es zeigen sich beim Pferd Schwellungen und Verhärtungen der Drüsen.

- Das Pferd hat Muskelverhärtungen und Gelenkschwellungen, ein Überbein, Sehnenschwellungen, Sehnenbogen oder auch Sehnenentzündungen.

- Das Salz ist Stärkungsmittel bei Trächtigkeit und Geburt und reguliert den Milchfluss. Es hilft gegen Schwellungen und Verhärtungen der Geschlechtsorgane. Die Stute benötigt Calcium fluoratum für die Stärkung während der Trächtigkeit, für die Geburt und später zur Regulierung des Milchflusses. Gleichzeitig sollte auch das Fohlen Calcium fluoratum als Wachstumsunterstützung für die Knochen, Bänder, Sehnen, Haut und Zähne bekommen.

Psychische Merkmale

- Eifersucht und Aufmerksamkeitsbedarf, wenig Selbstvertrauen, daher sind die Pferde häufig ängstlich und unruhig. Sie kön-

nen auch wehleidig und empfindlich sein, was zu ängstlichen Aggressionen führen kann. Hengste und Stuten zeigen einen vermehrten Geschlechtstrieb.

- Schreckhaftigkeit mit ängstlichem „zur Seite springen“. Das Pferd ist überaus vorsichtig, geht nicht gerne an neue Dinge heran und lässt sich nur mit Mühe verladen. Es geht beim Sattelauflegen oder Aufsteigen „in die Knie“.

- Das Tier verlässt nur ungern die Box und ist anfangs steif und triebig. Es zeigt Ungleichheiten in der Bewegung, besonders deutlich morgens. Das Pferd braucht einige Zeit zum „Einlaufen“.

Puls. Magnetfeld für Pferd + Reiter
Vertrieb Hippomed / NeuTec GmbH · 052 04/92 97-0 · info@hippomed.de
www.equimag.de

Ihre Meinung ist viel wert – kostenlos, ehrlich, unzensuriert:
www.futtertest.de



orthim Schüßler-Salze, die Allrounder für die Tiergesundheit



Auch als Salben und Cremes

Die Therapie mit Schüßler-Salzen ist eine bewährte und wirkungsvolle Vorbeugung oder Heilung von gesundheitlichen Beschwerden, Funktionsstörungen und Krankheiten Ihrer Tiere.

400 Tbl. für	6,50 Euro
1.000 Tbl. für	11,20 Euro
4.000 Tbl. für	36,00 Euro



Die hochwertigen orthim Schüßler-Salze sind nur erhältlich über unsere Partner-Apotheke, dem omp-Versandzentrum:
Tel.: 05242-931130 · Web-Shop: www.omp-apotheke.de

omp-Apotheke

orthim GmbH Postfach 2207 · 33350 Rheda-Wiedenbrunn · 52 052 42/90 36-0 · www.orthim.de